Kelch des Lebens

Rundbrief der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut

NEU!
Siehe S. 9-10

WORT DES LEBENS

September:

Ebenso (…) herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt.
Lk 15,10

Oktober:

…und er lobte Gott mit lauter Stimme.
Lk 17,15

September/Oktober 2022 (5/22)

Liebe Schwestern und Brüder der Familie vom Heiligen Blut!

Im September nähern wir uns wichtigen Gedenktagen, die uns wieder an unsere gemeinsame Spiritualität erinnern: Am 14. September 1987, dem Fest der Kreuzerhöhung, hat die erste unserer Schwestern ihr „Ja“ zu ihrer Berufung gegeben, und am 15. September 2012, dem Gedenktag der Schmerzhaften Gottesmutter, hat Papst Benedikt XVI. unsere Brüdergemeinschaft vom Heiligen Blut in das Oratorium des hl. Philipp Neri umgewandelt. Diese für uns symbolischen Daten wenden unsere Aufmerksamkeit auf den Ursprung unserer Geistlichen Familie hin.

Die Zusammenarbeit zwischen unseren geistlichen Schwestern und Brüdern sowie mit unserer Bruderschaft („Freundeskreis“) soll immer wieder eine Frucht der am Kreuz vergossenen Liebe sein und bleiben. Danken wir Gott für diese Quelle, die all das möglich macht, was uns oft so unmöglich erscheint! Dankbar wollen wir auch um die Gnade bitten, dass in unserem Alltag durch Glauben, Hoffnung und Liebe mit dem Beistand Mariens echte „Kreuzerhöhung“ möglich wird – besonders dort, wo es menschlich gesehen am schwierigsten zu sein scheint…

Verbunden in der am Kreuz vergossenen Liebe,

P. Lazarus Sr. M. Xaveria

Verantwortlich: Dienerinnen vom Heiligen Blut und „Oratorianer vom Heiligen Blut“

D-93089 **Aufhausen**, Hofmark 6, Tel. +49/9454/9490530, kontakt@oratorium-aufhausen.org
D-24941 **Flensburg**, Am Magdalenenhof 15, Tel. +49/461/50528760, sas.flensburg@blut-christi.de
D-15898 **Neuzelle**, Frankfurter Str. 3A, sas.neuzelle@blut-christi.de
A-6952 **Hittisau**, Dorf 138, Tel. +43/660/2305046, sas.hittisau@blut-christi.de
A-2392 **Grub (bei Heiligenkreuz)**, Hauptstr. 29, Tel. +43/2258/8355, sas.heiligenkreuz@blut-christi.de
I-65024 **Manoppello** (PE), C.da Vallone n° 13, Tel. +39/085859874, sas.manoppello@gmail.com
PL 42-202 **Częstochowa**, ul. Wielkoborska 1, Tel. +48/34/3629367, duchowarodzina@gmail.com
PL 42-130 **Kalej**, ul. Ogrodowa 102, Tel. +48/34/3440541, sas.kalej102@gmail.com
PL 59-000 **Zgorzelec**, ul. Moniuszki 14, Tel. +48/75/ 7756030, sas.zgorzelec@blut-christi.de

Der Rundbrief wird gratis abgegeben.
Spendenkonto: Dienerinnen vom Heiligen Blut; Liga-Bank Regensburg
IBAN DE58 7509 0300 0301 3860 34 BIC GENODEF1M05

www.blut-christi.de

EINE LAWINE DER FREUDE UND DES FRIEDENS

Die „drei Schritte“ von Maria-Schnee

„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.“ (Gal 4,4-5)

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

wir hörten eine kurze Lesung, die gewöhnlich an Marienfesten genommen wird, da es wohl die einzige Kurzlesung ist, in der die Mutter des Erlösers erwähnt wird. Hier heißt es ganz allgemein *„von einer Frau geboren“*, womit unterstrichen werden soll, dass Jesus so auf die Welt gekommen ist wie alle anderen Menschen auch. Das war bei der Ankunft des Gottessohnes, bei der Menschwerdung Jesu Christi, aber inzwischen haben sich die Zeiten geändert: Nicht nur Jesus ist in den Himmel aufgestiegen, sondern auch seine Mutter ist in den Himmel aufgenommen worden und hat von Gott eine ganz überragende Aufgabe für uns alle übernommen – nämlich als die Vermittlerin aller Gnaden.

Maria Schnee ist uns hier als besonderes Geschenk gegeben, damit wir nicht nur persönlich die Reinheit erlangen, sondern dass wir auch unsere Umgebung reinigen. Wie kann man das machen?

Eine Lawine in den Bergen, ein riesiges Schneegebilde, kann eine große Katastrophe bedeuten und nur wenige Schritte genügen manchmal, um sie loszutreten und so Unheil zu stiften. Aber es gibt auch andere Lawinen. Auch Maria Schnee kann z.B. eine „Lawine“ werden, aber da ist alles umgekehrt! – Die „Mutter der reinen Liebe“ hat ihren Helfern und Freunden drei Schritte vorgegeben für eine Lawine der Freude und des Friedens. Und darum geht es heute. Wie können wir eine Lawine der Freude und des Friedens lostreten, in Bewegung setzen? – Unsere Welt braucht Freude! Das Christentum ist eine frohe Botschaft und

Um eine katastrophale Lawine loszutreten, genügen manchmal einige wenige falsche Schritte. Umgekehrt empfiehlt Maria Schnee, die Mutter der reinen Liebe, ihren Helfern und Freunden drei Schritte, die eine Lawine der Freude und des Friedens auslösen können.

wir alle sind dazu aufgerufen, diese Freude nicht nur zu erlangen, sondern sie in diese freudlose Welt auszustrahlen, die von Kriegen und Hass, Neid und allem Möglichen zerrüttet ist.

Wie können wir das tun? **Die Gottesmutter gibt uns drei Schritte mit auf den Weg** – die drei Schritte, die wir tun können:

1. Der erste Schritt ist: **Ich entscheide mich für die Liebe**, denn Gott ist die Liebe. Wir sind geschaffen für die Liebe, nur durch die Liebe und in der Liebe können wir wirklich leben, wirklich glücklich werden, wirklich ein gesundes Leben führen. Es geht um eine Liebe, die von Gott kommt und zu Gott führt, also nicht um diese Pseudoformen von falsch verstandener, oberflächlicher Liebe, die zwar so genannt wird, aber keine Liebe ist. Wir müssen uns für die Liebe entscheiden, gegen den Egoismus, gegen die Faulheit, gegen Bequemlichkeit, gegen Hass, gegen Neid – und jeder könnte da noch viel hinzufügen, was alles der Liebe widerspricht. Und wer sich für die Liebe entscheidet und zur Liebe „Ja“ sagt, sagt gleichzeitig „Nein“, entscheidet sich gegen all das, was der Liebe im Wege steht. Das ist der erste Schritt: „sich für die Liebe entscheiden“.

Erster Schritt:
ICH ENTSCHEIDE MICH FÜR DIE LIEBE

– gegen Egoismus, Faulheit, Bequemlichkeit, Hass, Neid…

2. Der zweite Schritt ist: **Ich überlege, was mein Nächster jetzt am meisten braucht**. Mein „Nächster“, das ist derjenige, mit dem ich gerade zu tun habe, mit dem ich mich zufällig treffe oder dem ich unterwegs begegne – ein Mitarbeiter oder jemand aus der Familie, ganz gleich wo. Der, mit dem ich jetzt zu tun habe, was braucht er jetzt am meisten? Vielleicht ist das ein bisschen Zeit, ein offenes Ohr, das zuhört, vielleicht

Zweiter Schritt: **ICH ÜBERLEGE, WAS MEIN „NÄCHSTER“ JETZT AM MEISTEN BRAUCHT**

– etwas Zeit, ein offenes Ohr, ein Taschentuch, ein gutes Wort, ein freundliches Gesicht…

braucht er ein Taschentuch – etwas ganz Gewöhnliches, ein gutes Wort, einen Trost, ein freundliches Gesicht, ein Lächeln… Das herausfinden, was der andere jetzt braucht, überlegen, was ihm jetzt am meisten nottut, was ihm hilft, was ihn aufrichtet…

3. Und der dritte Schritt: **Ich übersehe das Schlechte und gebe mit Herz.** Es ist oft schlimm mit uns: Wir sehen als erstes das, was bei den anderen nicht schön und gut ist, das, was falsch läuft, die Fehler, die sie machen, während wir die eigenen gerne übersehen. Wie wichtig ist es aber, es andersherum zu tun: das Schlechte (wenigstens zunächst!) übersehen und das mit Herz geben, was der andere braucht – ohne Berechnung, ohne Bedingung, ohne Erwartung – einfach nur, um zu lieben – so wie Jesus liebt.

Dritter Schritt:
ICH ÜBERSEHE DAS SCHLECHTE UND GEBE MIT HERZ

– ohne Berechnung, Bedingung, Erwartung – einfach nur, um zu lieben, wie Jesus liebt…

Das sind die drei Schritte:

1. Die Entscheidung für die Liebe;
2. Die Überlegung, was der andere braucht;
3. Das Übersehen des Schlechten und Geben mit Herz.

Diese drei Schritte, wenn wir die aktualisieren – dann entsteht was unter uns! Es entsteht ein neues Klima. Das Klima wird gereinigt von all dem Müll, der sich angehäuft hat durch ein oberflächliches Leben, durch schnelles Urteilen, durch böse Gedanken, durch Bequemlichkeit oder Faulheit. Die Atmosphäre zwischen uns wird gereinigt. Es kann tatsächlich eine Lawine der Freude und des Friedens ausgelöst werden. Durch diese drei Schritte können wir wie Maria und mit Maria den Schnee der

göttlichen Barmherzigkeit über den Schmutz der Welt ausbreiten. Damit sagen wir nicht, dass es den Schmutz nicht gibt, aber wir können ihn erst einmal zudecken mit „Schnee“ und dann sieht die Welt schon anders aus. Das haben wir doch schon so oft erlebt im frühen Winter, wenn alles in den Straßen so grau und dreckig ist und wenn es dann plötzlich schneit und die Sonne dazukommt – die Welt ist wie verzaubert! Ja, der Dreck ist noch da – aber bei dem darf man nicht anfangen, wenn man die Beziehungen unter den Menschen bereinigen will. Man muss mit dem Glanz der Sonne anfangen, mit der Güte… bis die Erfahrung echter Liebe auch die verschlossenen und verhärteten Herzen mit Freude und Frieden berührt und sie dadurch fähig macht, ihre Fehler und Sünden zu erkennen und sie durch das Blut Christi abzuwaschen, ja, vernichten zu lassen. Erst wenn der Lichtglanz und die Liebe den Menschen durch unsere drei Schritte berührt haben, erst dann versteht er, dass es da einiges im Leben zu ordnen gibt. Aber zuerst müssen wir das Schlechte zudecken und uns dadurch nicht hindern lassen. So macht es Maria und wir wollen es von ihr lernen: Sie deckt das Hässliche zunächst zu, sie tröstet, nimmt jeden Sünder an. Sie fragt nicht: „Was hast du Böses getan?“, sondern beginnt mit Trost und Liebe. Sie lässt es auch auf unsere Schwächen und Fehler schneien und wir beginnen anders in die Welt zu schauen und neue Wirklichkeiten aufzunehmen. Das ist der Weg zum Frieden in unserem eigenen Herzen, in unseren Familien und Gemeinschaften sowie auf der ganzen Welt – ein Weg zum Frieden und zur Freude, den wir so bitter brauchen. Für uns ist es wichtig, dass wir uns zunächst für die Liebe entscheiden,

Durch diese „drei Schritte“ können wir zusammen mit Maria den Schnee der göttlichen Barmherzigkeit über den Schmutz der Welt ausbreiten, bis die Erfahrung echter Liebe auch die verschlossenen und verhärteten Herzen mit Freude und Frieden berührt und sie dadurch fähig macht, ihre Sünden zu erkennen und sie durch das Blut Christi abwaschen und vernichten zu lassen. Das ist der Weg zum Frieden in unseren eigenen Herzen, in unseren Familien und Gemeinschaften sowie auf der ganzen Welt.

dass wir uns immer wieder überlegen, was unser Nächster jetzt am meisten braucht – wobei wir das Hässliche zunächst übersehen, um das Notwendige mit Liebe zu schenken – mit Herz.

Liebe Gottesmutter – Maria Schnee, Mutter der reinen Liebe, hilf uns dabei, dass wir deine wahren Apostel werden, deine wahren Freunde, dass aus den Pilgern hier wirkliche Freunde und Apostel der reinen Liebe, werden. Amen.

P. Winfried Wermter, Patrozinium Maria Schnee, 7.08.2022, Aufhausen (Kommentar zur Lesung während der Vesper)

Glaubenserfahrung

Quelle der Freude und des Friedens

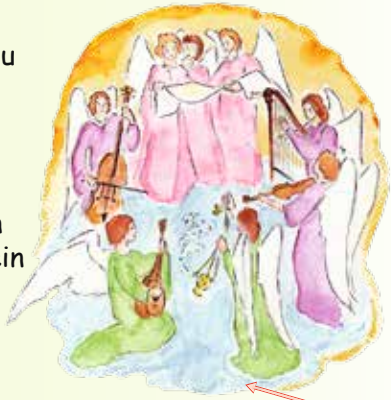
Nachdem meine Tochter endlich den richtigen Mann gefunden hatte, heirateten die beiden, aber nur standesamtlich; sie haben eine gemeinsame Tochter. Von einer kirchlichen Trauung wollten beide leider nichts wissen. Zumindest wurde wenigstens das Kind getauft. Zu unserer größten Freude überraschten sie uns damit, dass sie nun doch kirchlich heiraten wollten.

Vier Tage vor der Trauung erkrankte ich an Corona und musste in Quarantäne. Am Tag der Hochzeit war ich sehr traurig. Zu meiner Schande zerfloss ich in Selbstmitleid: Unser einziges Kind heiratete – und ich konnte nicht dabei sein! Ich saß also in meiner Gebetsecke und heulte fürchterlich.

Plötzlich hatte ich die Eingebung, ich sollte lobpreisen! So fing ich einen Lobpreis an. Während meinem Gebet wurde ich im Herzen mit tiefem Frieden erfüllt und als ich den Lobpreis beendet hatte, verspürte ich eine unsagbare Freude. Preiset den Herrn! ***I.R.***

Liebe Kinder!

Jeder Mensch hat einen Schutzengel - auch du und ich. Er begleitet uns und schützt uns Tag und Nacht. Wir können uns auf ihn verlassen und er freut sich, wenn er uns helfen kann. Aber er kann auch traurig werden, nämlich dann, wenn wir ihn vergessen. Betest du jeden Tag zu deinem Schutzengel? Er wartet auf dein Gebet! Das ist für ihn und für Gott ein Trost, denn so kann er uns wirklich helfen! Sei gepriesen, o Herr – in den Schutzengeln aller Menschen auf der ganzen Welt!



Sr. M. Auxilia

Singe ein Loblied für Gott – zusammen mit allen Engeln und Heiligen! :)

Wie heißen die drei Erzengel?

Dein Schutzengel hilft dir – und wie kannst du deinem Schutzengel helfen?

Ich denke, ihr werdet mir zustimmen, dass Mama und Papa, die große Schwester und alle sonst die Schutzengel brauchen – und deshalb wollen wir diesen danken und sie um Hilfe bitten. Aber es gibt noch etwas Anderes. Wir wollen von den Schutzengeln lernen, „Schutzengel“ zu sein. Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, dass der Johannes mehr als einmal ein „Wächter“ ist, der die jüngeren Brüder rettet, oder dass Mia über die jüngeren Brüder wacht. Wir können nicht fliegen, das geht leider nicht, aber wir können rennen und uns gegenseitig schützen, und das nicht nur vor körperlichen Stürzen. Noch notwendiger ist es, uns gegenseitig zu schützen, damit wir unserem Herzen keinen Schaden zufügen. Wir wollen Gott, den Herrn, preisen, der uns Engel gegeben und uns gewissermaßen zu „Engeln“ gemacht hat.

(Pater Winfried Maria)

WITZECKE

Die Mutter fragt Simon: „Warum hast du deinen Teddybären denn ins Eisfach gelegt?“ Darauf antwortet Simon: „Na, weil ich so gerne einen Eisbären hätte!“

CALIX-VERLAG

ERNEUERUNG DER PRIESTER = ERNEUERUNG DER KIRCHE

Die Krise der Kirche

im deutschsprachigen Raum ist vor allem eine Krise der Priester, die wiederum eine Krise der Eucharistie ist. An dieser Wunde muss also die Erneuerung der Kirche beginnen. Darum fängt das neu erschienene Buch „Priester aus Berufung“ mit einer theologischen Besinnung auf den Anfang der Heiligen Messe an: **TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS**. Dann aber wird es schon sehr praktisch: Wie kann man als gewöhnlicher Christ die Eucharistie aktiv mitfeiern? Wie das Taufpriestertum in der Kirche und auch im Alltag praktizieren? Es geht darüber hinaus auch um Fragen nach dem Zölibat sowie nach der Echtheit einer geistlichen Berufung überhaupt. „Gebete, Gedichte und Gedanken“ lassen dann ein vertieftes Licht in das Geheimnis des katholischen Priestertums strahlen, bevor abschließend durch Hinweise auf Priestergemeinschaften und Geistliche Familien ein Angebot für jene gemacht wird, die das Wagnis einer solchen Berufung nicht in Einsamkeit angehen möchten.

Das „Schlusswort“ ist dem Heiligen Vater Benedikt XVI. anvertraut – mit seinem Schreiben zum Beginn des Priesterjahres über den heiligen Pfarrer von Ars.

Winfried M. Wermter

PRIESTER AUS BERUFUNG

Eine Gabe und Aufgabe für alle!

Worüber spricht das Buch?

- Priestertum und Eucharistie
- Praktische Anleitung zur aktiven Mitfeier der Heiligen Messe
- Zusammenfassung über den Sinn und Segen des Zölibates
- Zusammenarbeit von Frauen und Männern in der Kirche
- Kriterien und Erfahrungen zum Thema Berufung
- Gebete der Priester, für die Priester...
- Gedichte und Gedanken über das Wesen des Priestertums
- Priestergemeinschaft im Geist des hl. Philipp Neri
- Schreiben von Papst Benedikt XVI.

168 Seiten | Preis: 12,80 € | Format: 12 x 19 cm | BESTELLNUMMER 2984

WEITERE BÜCHER DESSELBEN AUTORS

NOVENE DER REINHEIT… damit die Liebe glücklich wird!
„Ich bin dem Autor dieses Buches unglaublich dankbar, dass er mit dieser Einladung in eine Novene für die Renaissance eines fast vergessenen Wortes eintritt.“ Und dieses Wort heißt „Reinheit“. (aus dem Vorwort von Bernhard Meuser)
112 S.; ISBN 978-3-942142-88-5; 12 x 19 cm **€ 6,80 Bestell-Nr. 2885**

INNERE HEILUNG. Unterwegs zur christlichen Reife
Themen aus dem Inhalt: Christus der Heiler und Befreier; Das Gespräch mit dem Seelsorger; Buße als Therapie. Von der Erneuerung des Bußsakramentes; DAS Böse oder DER Böse?
290 S.; ISBN 978-3-942142-25-0; 14,5 x 20,5 cm **€ 12,00 Bestell-Nr. 2250**

MEIN VATER IM HIMMEL. Abba – lieber Vater
Dieses Buch will einen Beitrag dazu leisten, dass der Hunger nach dem VATER vieler nicht nur junger Menschen gestillt werden kann.
168 S.; ISBN 978-3-942142-83-0; 12 x 19 cm **€ 9,80 Bestell-Nr. 2830**

HERR, LEHRE UNS BETEN! Aus der Praxis – für die Praxis
Eine Hilfestellung besonders für jene, die den Glauben gerade (wieder) neu entdecken und für ihre Glaubenspraxis Orientierung und Anleitung suchen.
224 S.; ISBN 978-3-942142-64-9; 10,5 x 14,8 cm **€ 4,80 Bestell-Nr. 2601**

KLEINE SCHULE DER DEMUT. 31 Betrachtungen nicht nur für den Advent
Ein Training für ein Leben in Wahrheit und Liebe. So manches kann man hier neu entdecken – auch bei sich selber…
114 S.; ISBN 978-3-942142-59-5; 10,5 x 14,8 cm **€ 3,00 Bestell-Nr. 2595**

BESTELLSCHEIN

Stück	Bestell.-Nr.	Titel	Preis
	2984	Priester aus Berufung	

Bestellungen können per Post, per E-Mail oder telefonisch aufgegeben werden (Kontakt siehe unten).

Vorname / Name	**Straße / Haus-Nr.**
PLZ / Wohnort / Land	**Telefon-Nr.**
Ort / Datum	**Unterschrift**

CALIX-Verlag | D-93089 Aufhausen | Hofmark 6 | Tel.: +49 9454/94 90 53-0
Mobil +49 157 8692 6848 | calix.verlag@blut-christi.de | www.blut-christi.de

September			Oktober	
1	Do	Lk 5,1-11	Sa	Lk 10,17-24
2	Fr	Lk 5,33-39	So	Lk 17,5-10
3	Sa	Lk 6,1-5	Mo	Lk 10,25-37
4	So	Lk 14,25-33	Di	Lk 10,38-42
5	Mo	Lk 6,6-11	Mi	Lk 11,1-4
6	Di	Lk 6,12-19	Do	Lk 11,5-13
7	Mi	Lk 6,20-26	Fr	Lk 11,14-26
8	Do	Mt 1,18-23	Sa	Lk 11,27-28
9	Fr	Lk 6,39-42	So	Lk 17,11-19
10	Sa	Lk 6,43-49	Mo	Lk 11,29-32
11	So	Lk 15,1-32	Di	Lk 11,37-41
12	Mo	Lk 7,1-10	Mi	Lk 11,42-46
13	Di	Lk 7,11-17	Do	Lk 11,47-54
14	Mi	Joh 3,13-17	Fr	Lk 12,1-7
15	Do	Joh 19,25-27	Sa	Lk 12,8-12
16	Fr	Lk 8,1-3	So	Lk 19,1-10
17	Sa	Lk 8,4-15	Mo	Lk 12,13-21
18	So	Lk 16,1-13	Di	Lk 10,1-9
19	Mo	Lk 8,16-18	Mi	Lk 12,39-48
20	Di	Lk 8,19-21	Do	Lk 12,49-53
21	Mi	Mt 9,9-13	Fr	Lk 12,54-59
22	Do	Lk 9,7-9	Sa	Lk 13,1-9
23	Fr	Lk 9,18-22	So	Lk 18,9-14
24	Sa	Lk 9,43b-45	Mo	Lk 13,10-17
25	So	Lk 16,19-31	Di	Lk 13,18-21
26	Mo	Lk 9,46-50	Mi	Lk 13,22-30
27	Di	Lk 9,51-56	Do	Lk 13,31-35
28	Mi	Lk 9,57-62	Fr	Lk 6,12-19
29	Do	Joh 1,47-51	Sa	Lk 14,1.7-11
30	Fr	Lk 10,13-16	So	Lk 19,1-10
31			Mo	Lk 14,12-14

Termine

JÄHRLICH:

Seidenbusch-Gebetstag:

30.10., Aufhausen, Programm ab 15.00 Uhr
mit Übertragung in Radio Horeb

MONATLICH:

Herz-Mariä-Sühne-Samstag

03.09., 01.10., 05.11., 03.12;
Aufhausen: ab 11.00 Uhr
Hittisau: 13.30-18.00 Uhr
Flensburg: 15.00-17.30 Uhr (am 01.10. kein gemeinsames Programm)
Heiligenkreuz: 15.00-17.00 Uhr

Am 3. Samstag Blut-Christi-Einkehrtag

Aufhausen: ab 11.00 Uhr: 17.09., 15.10., 19.11., 17.12.

Hittisau: 13.30-18-00 Uhr: 17.09.,19.11., 17.12.

Monatliches Jugendtreffen:

Aufhausen: 30.09.- 02.10., 04.-06.11., 02.-04.12.

Treffen für junge Frauen

Flensburg: 10.09. (mit Anmeldung)

Kurzexerzitien

Hittisau: 21.-23.10. Beginn am Freitag 17.00 Uhr, Ende am Sonntag ca. 10.00 Uhr

Sie hören uns auf RADIO HOREB:

22.09., 20.10.: 22.00 Uhr Heilige Stunde
29.09., 27.10.: 19.45 Uhr Lobpreis

Änderungen vorbehalten. Näheres unter:
www.blut-christi.de/terminkalender-2022

Zusammenarbeit mit dem Schutzengel

Aus den Erinnerungen an Pfr. Johann Georg Seidenbusch

Weil er wusste, dass es auch Arme gab, die ihre Armut verheimlichten, gab er seinem Schutzengel gleichsam den „Auftrag“, von seinem Geld so viel für diese Armen zu nehmen, wie sie in ihrer Not brauchten. Wenn er dann gelegentlich etwas suchte, aber nicht fand, dann glaubte er ganz einfältig, dass der Schutzengel das für einen Armen genommen hatte. Als er im Jahre 1695 von Rom nach Deutschland zurückreiste, hat er in der Kirche der Minoriten-Patres die hl. Messe gelesen. Da bemerkte er, dass in seinem Geldbeutel sechs Dukaten fehlten. Da tröstete er sich, ja, er freute sich darüber, dass dieses Geld – wie er (mit Humor) zu sagen pflegte – „ins Meer gefallen“ wäre. Es wäre also zu jemandem gelangt, der es brauchte. *(J. G. Seidenbusch. Erfahrungen und Zeugnisse..., S. 285)*

Einblick in die Geistliche Familie

Durch IHN
und mit IHM
und in IHM

Primiz von P. Pio M. Fichtl CO
26. Juni 2022, Aufhausen

Die Eltern
des Primizianten

Patrozinium
Maria Schnee
7. August 2022

Festprediger
Msgr. Thomas
Schmid

Familienexerzitien
im Kloster Brandenburg
9.-13. August 2022